



Kerstin Westphal
Mitglied des Europäischen Parlaments



Neues aus dem EU – Parlament von Kerstin Westphal

Brüssel / Würzburg 13.11.2015

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche hat der Regionalausschuss des EU-Parlaments seine Stellungnahme zu TiSA verabschiedet. Es ist gut, dass wir einige rote Linien beschlossen haben. Öffentliche Dienstleistungen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Das muss in den Verhandlungen berücksichtigt werden. Leider ist die Forderung nach einem Positivisten-Ansatz bei den Dienstleistungen an der konservativen Mehrheit im Ausschuss gescheitert. Ich hätte mir gewünscht, dass die Konservativen die Sorgen der Städte und Kommunen ernst genommen hätten.

Darüber hinaus im Newsletter: Kontaktsperre von Multis, freies Internet, Reform der Europawahlen 2019 und neue Entwicklungen bei TTIP.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Kerstin Westphal

Parlaments-Ausschüsse zu TiSA: Rote Linien beachten!

REGI verabschiedet Stellungnahme zu TiSA

Neben den Verhandlungen zu den Freihandelsabkommen der EU mit den USA und mit Kanada gibt es ein drittes Abkommen, das die Gemüter zwar noch nicht so erhitzt wie TTIP und CETA, das aber ebenfalls weitreichende Auswirkungen haben könnte: TiSA, das geplante Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen. Kritiker befürchten einen Angriff auf die öffentliche Daseinsvorsorge und warnen vor einer Privatisierungswelle von Dienstleistungen, die derzeit oft in den Händen von Kommunen und Regionen liegen (Beispiel Wasserversorgung). Mehr dazu: <http://kerstin-westphal.de/meldungen/parlaments-ausschuesse-zu-tisa-rote-linien-beachten/>

Kontaktsperre für dreiste Multis zeigt Wirkung

Fast alle kommen jetzt Einladung vor EP-Sonderermittlungsausschuss nach

Die Kontaktsperre der 190 Abgeordneten der sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament gegenüber mehreren multinationalen Unternehmen ist erfolgreich. Diese Konzerne hatten sich zuvor geweigert, vor dem EP-Sonderermittlungsausschuss gegen staatlich organisierte Steuervermeidung zu erscheinen. Elf der bisher dreizehn unkooperativen Unternehmen wie beispielsweise Amazon, Facebook, Google und Ikea haben inzwischen zugesagt, doch im Ausschuss Rede und Antwort zu stehen. Mehr dazu: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/kontaktsperre-fuer-dreiste-multis-zeigt-wirkung-2337>

Fatale Entwicklung zu unfreiem Internet verhindern!

Europaparlament pocht auf uneingeschränkten Zugang zu einem freien Netz

Schnelles Internet sollte es für jeden Nutzer geben – egal, ob er eine E-Mail abrufen, einen Film ansehen oder über das Netz telefoniert. Die so genannte Netzneutralität wollen wir europäischen Sozialdemokraten bewahren. Außerdem wollen wir kleine Unternehmen, App-Entwickler und Start-Ups, vor unfairem Wettbewerb schützen. Deshalb fordern wir die EU-Kommission dazu auf, klare Regeln zur Netzneutralität aufzustellen. Mehr dazu: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/fatale-entwicklung-zu-unfreiem-internet-verhindern-2336>

Europawahlen 2019 sollen attraktiver und sichtbarer werden

Europäisches Parlament verabschiedet Wahlrechtsreform

Die Teilnahme an kommenden Europawahlen soll den Bürgerinnen und Bürgern erleichtert werden. Das Europäische Parlament hat von seinem Initiativrecht in diesem Punkt Gebrauch gemacht und in Brüssel einen Gesetzentwurf zur Weiterentwicklung des Europawahlrechts verabschiedet. Mehr dazu: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/europawahlen-2019-sollen-attraktiver-und-sichtbarer-werden-2334>

Handelsabkommen nur mit klaren Regeln

Europäische Kommission veröffentlicht Vorschlag zu TTIP-Nachhaltigkeitskapitel

Die Europäische Kommission hat ihren Vorschlag eines Nachhaltigkeitskapitels für ein mögliches TTIP-Abkommen veröffentlicht. In dem Kapitel sollen verbindlich Arbeitnehmerrechte und Umweltschutzstandards als Grundlage für die weiteren Handelsbeziehungen der EU mit den USA geregelt werden. Mehr dazu: <https://www.spd-europa.de/pressemitteilungen/handelsabkommen-nur-mit-klaren-regeln-zu-arbeitnehmerrechten-und-umweltschutz>



Lieber Helmut, du wirst uns fehlen!

Europabüro Würzburg: Kerstin Westphal, Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg.

E-Mail: kerstin.westphal@ep.europa.eu - Telefon: +49 931 4525 3128, Fax +49 931 45253129

www.kerstin-westphal.de www.facebook.com/kerstin.westphal

<https://twitter.com/WestphalKerstin>

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten: Mail an: gralek@kerstin-westphal.de